



Soziale Waldarbeit Wald als integrativer Arbeitsplatz

Informationen für Waldbesitzer*innen

Soziale Waldarbeit

Das Projekt Soziale Waldarbeit hat zum Ziel, durch Kooperationen mit sozialen Organisationen und dem Lukrieren von Fördermöglichkeiten Arbeitsplätze für Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt zu schaffen. Die Soziale Waldarbeit hat eine ganzheitliche Sicht auf den Menschen, so erhalten die Teilnehmenden entsprechend ihrer Möglichkeiten Arbeitstraining und Anleitung, darüber hinaus aber auch persönliche Hilfestellungen, um zu wachsen und Fuß zu fassen. Das Arbeiten in der Natur fördert die Gesundheit, davon können Teilnehmer*innen von sozialen Waldarbeitsprojekten profitieren.

Unterstützung für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

Durch nachhaltige Wald- und Forstbewirtschaftung im Rahmen von Sozialen Waldarbeitsprojekten soll die Multifunktionalität des Waldes (biologische Vielfalt, Produktivität, Regenerationsfähigkeit und Vitalität des Waldes) unterstützt werden.

Soziale Waldarbeit soll Sie als Waldbesitzer*in entlasten. Sie erhalten verlässliche und preiswerte Dienstleistungen, die qualitativ gut umgesetzt werden. Damit tragen Sie zur Schaffung von neuen Green Jobs im Bereich der Arbeitsintegration bei.

Es wird besonderen Wert darauf gelegt, dass die Tätigkeiten den Fähigkeiten der teilnehmenden Personen entsprechen. Da uns die Arbeitssicherheit ein besonderes Anliegen ist, erhalten die Teilnehmer*innen den Anforderungen entsprechende Anleitung und Betreuung. Für besondere Tätigkeiten werden Ausbildungen angeboten.

Arbeitsfelder

- Aufforstungsarbeiten
- Jungwuchspflege
- Hilfstätigkeiten bei der Holzernte
- Waldschutzmaßnahmen
- Erhaltung von Forststraßen und Wanderwegen

Um unsere Arbeit besser kennenzulernen, lesen Sie gerne die Berichte unserer Arbeitseinsätze bei der Forst- und Güterdirektion Fürstenberg oder dem Naturpark Sporbach in dieser Mappe.



Im Internet finden Sie uns unter:

www.bfw.gv.at/gesellschaft-internationales/soziale-waldarbeit/.

Zudem gibt es die Facebook-Gruppe Soziale Waldarbeit, der Sie gerne beitreten können und sich dort über laufende Aufträge und Koordinationspartner*innen sowie der Personen hinter dem Pilotprojekt informieren können.

Auszüge aus einem Gespräch mit Hr. Dr. Mario Klopff

Fürstenberg'sche Forst- und Güterdirektion, am 17.05.2022

„Zur Initiative möchte ich anmerken, dass ich es wirklich ein tolles Projekt finde, weil es Menschen eine zusätzliche Perspektive im Leben geben kann, oder gibt. Als Forstbetrieb kann ich die Initiative nur unterstützen, weil ich jetzt zusätzlich zur sozialen Komponente für den Betrieb auch einen Mehrwert habe, und ich den Mehrwert zu konkurrenzfähigen Preisen bekomme.“

„Meines Erachtens gehört zu einem glücklichen, erfüllten Leben, dass man einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen kann, die einen fordert und auch fördert. Diese Initiative gibt Menschen die Chance, all ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten so weit einzusetzen, soweit es möglich ist, und mit dieser Tätigkeit etwas zu erschaffen, das dann Motivation geben kann.“

„Es wird immer schwieriger, Mitarbeiter oder Dienstleister zu bekommen, die Waldpflegearbeiten machen. Da kann die Initiative auf jeden Fall punkten, dass man sagt: wenn ihr jetzt nicht die typischen Dienstleister bekommt, die ihr normalerweise habt, dann probiert bitte mal was Neues aus.“

„Ein Mehr an Koordinierungsaufwand ist eigentlich nicht deshalb entstanden, weil wir mit der Initiative zusammengearbeitet haben, sondern weil es einfach Personen waren, die die Umstände im Wald noch nicht kennen. Und wenn ich einen neuen Personendienstleister XY nehme, habe ich wahrscheinlich einen ähnlich hohen „Mehraufwand“, um Arbeiten zu erklären, beziehungsweise, Einweisungen auf der Fläche zu machen.“

„Es waren bei uns die Stammmitarbeiter sehr zufrieden und unterstützen diese Initiative genauso.“

„Ich hoffe, dass wir es auf eine langfristige Zusammenarbeit ausbauen können. Sprich, dass, wenn wir Arbeit haben, wir uns auf kurzem Weg zusammenschließen und ich eigentlich immer weiß, dass wir einen zuverlässigen Partner haben, mit dem man arbeiten kann.“

„Was ich jetzt als Nicht-Waldbesitzer und Bewirtschafter von einem Forstgut im Umgang mit Kollegen immer wieder sehe, ist, dass durch den Besitz und auch dem Erben von größerem Forsteigentum die Forsteigentümer vielfach eine gewisse Verantwortung der Gesellschaft gegenüber sehen, die sie auch ausleben und befördern. Und ich glaube, dass man mit der Unterstützung dieser Initiative nochmal gut unterstreichen kann, dass man eben diese gesellschaftliche Verantwortung durchaus sieht und auch wahrnehmen will.“



Arbeiten in Weitra (2021)



Arbeiten 2021:

- Wildverbisschutz: Auftragen eines Wildverbisschutzmittels
- Grenzsicherung: Das Team hat ca. 1500 Grenzsteine freigelegt, freigeschnitten und markiert

Geplante Arbeiten für 2022:

- Schneisen freischneiden
- Wildverbisschutzmittel auftragen
- Setzen von Jungbäumen (Bewaldung einer Trasse)
- Jungwuchspflege

Längerfristige Pläne:

Einblicke in weitere forstliche Tätigkeiten: z.B. Hochstand bauen, Holzabfrachtung, Einteilung der Schlägerung, Rückung, Teichwirtschaft

Auftrag Tulln (2021)



Geleistete Arbeiten 2021:

- Umtopfen von Jungbäumen
- Freischneiden von Waldflächen
- Beseitigen von Beikraut

Auftrag Sparbach (2021)





Geleistete Arbeiten (2021)

- Pflanzung von Douglasien
- Räumung der Gehege von Holz
- Aufschüttung des Spielplatzes
- Begehung von Forststraßen und Wanderwegen, Beseitigung von Laub und Ästen

Preis und Leistung

Die Dienstleistungen, die durch soziale Waldarbeitsprojekte angeboten werden, sollen fair entlohnt werden. Einnahmen sind notwendig, da über diese direkt die benötigte Infrastruktur des Projektes sowie die Personalkosten finanziert werden. Die Höhe des Preises richtet sich nach der Art der Tätigkeit und wird immer mit dem*der Dienstgeber*in besprochen. Wichtig ist ein gegenseitiges Kennenlernen, um ein wertschätzendes Arbeitsverhältnis aufbauen zu können und die Leistungen der Teilnehmer*innen wahrzunehmen.

Als Richtpreis kann für die Tätigkeiten einer Arbeitsgruppe ca. 40€ pro Stunde angenommen werden. Eine Arbeitsgruppe besteht aus einem Arbeitsanleiter und 3-6 Teilnehmer*innen. Zielführend ist es jedoch, mit Werkverträgen (und Pauschalen) zu arbeiten, da die erbrachte Arbeit im Vordergrund stehen soll.

Arbeitsintegration

Unsere Arbeitstrainingsmethoden stellen die fachliche und persönliche Eignung fest. Im strukturierten Tagesablauf wird Berufspraxis vermittelt. Auf die richtige Begegnung der Teilnehmer*innen und eine positive Betrachtungsweise des Menschenbildes wird großer Wert gelegt. Arbeitspartner*innen sollen frei Entscheidungen treffen und so wachsen. Durch die Entwicklung von neuen Ausbildungen können auch neue Zertifizierungen geschaffen werden.

Umweltschutz und Innovation

Gezielte Arbeitsvorgänge ermöglichen eine umweltschonende Bewirtschaftung, durch Verwendung von umweltfreundlichen Arbeitsmitteln, sowie ein effizientes Nutzen von Ressourcen. Artenreicher Wald, Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit auf klimatische Veränderungen wird gefördert. Innovationen können entstehen und für Wald- und Forstwirtschaft einen Mehrwert bringen.



Arbeitsablauf

- Kontaktaufnahme mit Manfred Ohrfandl unter Tel: +43-664-886 364 69 oder per E-Mail: manfred.ohrfandl@bfw.gv.at
- Termin zur Besichtigung der Arbeiten
- Arbeitsvereinbarung (über die Stützpunkt gGmbH)
- Arbeitsstart: Arbeitsgruppe (3-5 Personen mit Anleitung) kommt zum Einsatzort
- Abschluss der Arbeiten
- Option für Fortsetzung



Green Care WALD

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) widmet sich seit 2011 in einem Schwerpunkt dem Thema „Wald und Gesellschaft“, der Ausgangsbasis für Green Care WALD. Seit 2014 ist die Plattform Green Care WALD als Schwerpunktprojekt am BFW beheimatet.

Green Care WALD möchte jene Menschen ansprechen, die einen Wald besitzen und bewirtschaften oder Ideen für eine vielseitige soziale Nutzung des Waldes umsetzen wollen. Green Care WALD sieht sich hierbei als Brückenbauer zwischen Waldbesitzer*innen, Forstbetrieben sowie Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wirtschaftsakteur*innen. Zusätzlich bündelt Green Care WALD die Vielzahl an bereits bestehenden Initiativen und macht diese Informationen Interessierten zugänglich.

Das Projekt Green Care WALD wird von Bund, Ländern und Europäischer Union unterstützt.



Green Care WALD –
eine Initiative des BFW
www.greencarewald.at
greencarewald@bfw.gv.at
+43-1-87838-1347

Soziale Waldarbeit –
ein Pilotprojekt von
Green Care WALD
www.bfw.gv.at/gesellschaft-internationales/soziale-waldarbeit
+43-664-886 364 69



Teilnehmer*innenstimmen:

„Das, was ich an der Firma so schätze, ist: das Firmenklima ist toll, die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, man kann sehr viel dazu lernen und die Aufträge sind gut. Und dass man da ein bisschen Bewegung hat und frische Luft.“

„Ich möchte in der Firma bleiben, weil die Arbeiten ziemlich interessant sind und ich auch finde: in der Natur arbeiten ist schöner.“

„Leute, die nicht gefördert werden, können das nicht können. Wenn sie nicht gefördert werden, woher sollten sie es dann wissen? Wenn man immer zurückgestoßen wird. Ein Behinderter kann genauso was. Nur muss ich ihn halt zuerst fördern. Und? Anschauen. Fördern. Und das, was er kann, kann er.“

„Bei der Firma Stützpunkt gefällt mir eine jede Arbeit.“

„Jetzt kommt es drum und drauf an, dass man die Leute auch mal wo integriert und eine Chance gibt, und dass sie nicht unter Wert bezahlt werden. Und dass man schaut, dass die Menschen wieder normal integriert werden, nicht eine Beschäftigungstherapie.... das finde ich, ja, Tagesstruktur, gut und schön. Wenn jetzt einer der wo zwei grade Füße hat, drinnen ist. Den könnt ich doch auschecken, schauen wir mal, probier mal das, probier mal das... auch sogenannte Arbeitstraining machen, und dann sieht man eh: kann er das oder kann er das nicht?“